

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2024

Initiative für zuverlässigen Nahverkehr RB26

Frage 1: Welche Bedeutung messen Sie der Ostbahn zu?

Nicht nur die Menschen vor Ort wünschen sich die Ostbahn, sondern es besteht auch ein erhebliches Landesinteresse für das Wachstum unseres überregionalen und europäischen Wirtschaftsraums. Deswegen setzen sich die Länder Berlin und Brandenburg und die Woiwodschaft Lubuskie schon lange dafür ein, dass die Ostbahn so schnell wie möglich ertüchtigt wird. Jedoch lässt sich ein solches Schienenausbauprojekt nicht ohne die politische und finanzielle Unterstützung des Bundes umsetzen. Erst vor Kurzem hat der Bund seinen Widerstand aufgegeben und das Projekt zumindest in seine potentielle Bedarfsliste aufgenommen. Jedoch ist ein vordringlicher Bedarf für den beschleunigten Ausbau nötig. Auch ohne den Bund sind die Länder bereits in Vorleistung gegangen, um die Ausbauplanung vorzubereiten. Die CDU Brandenburg wird seine Einflussmöglichkeiten auf Bundesebene dazu nutzen, damit dieses Projekt so schnell wie möglich in die Umsetzung gelangt.

Frage 2: Was unternehmen Sie, wenn Sie die gewählt sind, um das Potential der Linie RB 26 auszuschöpfen?

Die Zielvorstellung ist, die Strecke durchgehend zweigleisig, elektrifiziert und für 160km/h auszubauen. Dafür muss schrittweise mit dem Ausbau begonnen werden. Bis zur Erreichung dieses Zielzustandes wird die RB26 einen Kompromisszustand darstellen, der mit der Bedienung der Zwischenhalte den Interessen aller Fahrgäste gerecht zu werden versucht. Es sind bereits einzelne verbesserte Verkehrsangebote entlang der Strecke ab dem Jahreswechsel 2024/25 geplant. Dazu gehört auch eine verbesserte Taktung. Der VBB bemüht sich sehr für die Strecke, um das Möglichste für die Fahrgäste herauszuholen.

Frage 3: Welche ersten Schritte werden Sie nach der Wahl in Angriff nehmen, um die Probleme auf der Ostbahn zu lösen?

Eine Festlegung zur Ostbahn in einem zukünftigen Koalitionsvertrag würde alle Koalitionspartner an konkrete Schritte in der nächsten Legislatur binden, um diese Strecke weiter auszubauen. Daneben werden wir uns dafür einsetzen, dass dieses Projekt so schnell wie möglich in den vordringlichen Bedarf des Bundes gelangt.

Frage 4: Welche Schritte werden Sie gehen, um die ÖPNV-Anbindungen zu verbessern?

Die CDU Brandenburg setzt in der Verkehrspolitik und insbesondere im ÖPNV darauf, dass alle Verkehrsmittel (Schienen, Straßen, Rad- und Fußwege) ineinandergreifen und die Brandenburger rasch zwischen ihnen wechseln können. Bus- und Bahnverbindungen müssen überall verlässlich verfügbar sein und die Aufenthaltsqualität muss stimmen, damit wir überall „gerne einsteigen“.

Frage 5: Aktuell sind selbst dann, wenn die planmäßige Anzahl an Waggonen im Einsatz sind, zu Stoßzeiten zu wenig Sitz- und Stehplätze verfügbar. Es entsteht ein Gesundheitsrisiko für Fahrgäste. Hier muss das Land bzw. der VBB mehr Platzkapazitäten bei der NEB bestellen. Werden sie dies tun? Wann?

Die Verkehrsangebote werden laufend auf der Grundlage von erhobenen und prognostizierten Daten zu Fahrgastzahlen je Station aufgestellt. Die Fahrgastzahlen werden sich wahrscheinlich erst mit dem Ausbau von Gleisen, Brücken, Bahnhöfe entlang der Strecke erhöhen, wenn die Attraktivität steigt. In ihrem jetzigen baulichen Zustand ist die Strecke an ihre Leistungsgrenze gelangt. Zu Stoßzeiten ist es zumutbar, dass in einem Bus oder Zug nicht für jeden ein Sitzplatz zu finden ist. In Anbetracht der Finanzierungssäulen des SPNV und ÖPNV ist es der CDU Brandenburg wichtig, dass bestellte Verkehre zumindest nachhaltig finanziert sind und nicht nach ein paar Jahren aus Mangel an Finanzmittel wieder eingestellt werden müssen.

Frage 6: Was unternehmen Sie, um die Risiken durch Sicherheitsmängel zu beseitigen?

Die Verkehrsträger haben die vertraglich und gesetzlich bestimmten Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Es finden regelmäßige Wartungen und Überprüfungen statt. Auf welche Sicherheitsmängel die Frage abzielt, hat sich uns nicht erschlossen.